

PFARR BLATT

der Pfarre Schlins-Röns

Ausgabe Nr. 248
Herbst 2021





Liebe Pfarrfamilie von Schlins und Röns

Kinder - Kirche - Schule Aus einem indischen Kinderbuch

Sein Name ist Adhi, sieben Jahre alt. Seine Leidenschaft sind Dinosaurier, ihre Zeit, ihre Vielfalt und wie sie von der Erde verschwunden sind. Er ist ein Experte in diesem Bereich. Er hat entschieden, dass er nur Bilder von Dinosauriern malt. Der jetzige Trend ist, Bilder von Dinosauriern zu malen, auf denen zu sehen ist, wie diese Gebäude zerstören. Darunter gibt es seine Schule, die Pfarrkirche, ein großes Gebäude, das sein Vater anderen vermietet. Damit bei den Betrachtern kein Missverständnis aufkommt, hat er alle Gebäude beschriftet. Der Name seiner Pfarrkirche ist auch dabei. Seine Mama hat daraufhin gefragt, was das Problem mit der Kirche sei. Die Antwort ist eine Gegenfrage: „Es gibt viele. Welche möchtest du wissen?“

Als Adhi einmal von der Schule zurückkam, warf er seine Schultasche zur Seite und verkündete: Ich gehe mit Razija zum Islam. Wieder stellte die Mutter die Frage: „Warum hast du so entschieden? Sie haben keinen Religionsunterricht am Sonntag.“ (In Indien gibt es am Sonntag nach dem Gottesdienst Religionsunterricht.) Als überzeugte Christin wollte sie ihn informieren: „Sie haben aber jeden Tag in der Früh ihren Religionsunterricht. Jeden Tag! Ja, jeden Tag!“ Adhi wurde traurig und sagte, „Mein Gott, Religion ist nichts für Kinder.“

„Lass die Kinder zu mir kommen.“
(Mt 19,14)

Mein Wunsch ist, dass wir kindergerechte Gottesdienste haben - im Pfarrheim, parallel zum Sonntagsgottesdienst.

Vielleicht liest dies das eine oder andere motivierte junge Elternpaar - ich warte auf ein paar Anrufe. 😊

Erntedank - Arbeit

Der amerikanische Präsident Abraham Lincoln (1809 - 1865) hielt eine Rede. Ein Zwischenrufer aus der Menge stellte, auf seine Schuhe zeigend, die Frage: „Herr Abraham Lincoln, Ihr Vater hat meine Schuhe gemacht. Lebt er noch?“ Lincoln wurde still und seine Augen wurden feucht. Viele dachten, weil er unerwartet beleidigt worden sei. Lincoln aber blickte zu ihm und sagte: Mein Vater war ein engagierter Arbeiter. Ich aber bin nicht so hingebungsvoll wie er. Ein durchschnittlicher Mensch bin ich. Während der Pause komme ich gerne zu Ihnen. Lassen Sie mich dann Ihre Schuhe sehen, die mein Vater gemacht hat. Wenn es kleine Defekte sind, kann ich diese auch reparieren. Mein Vater hat mir einiges beigebracht.“

Spiritualität ist ein Flüstern ins Ohr, das das Beste in dir noch hervorkommen lassen möchte. Ein Medium, das Beste hervorzuholen ist Arbeit. Schweiß reinigt die Seele mehr als den Körper. Sonst wäre es für mich nicht einleuchtend, warum viele Pensionisten noch so fleißig im Garten oder im Wald arbeiten.

Ein Zimmermann und einige Fischer, sie haben diesen Weg begonnen. Jesus ist mit dem Satz: „Fahrt jetzt weiter hinaus auf den See; werft eure Netze zum Fang aus“, in ihr Leben eingetreten. Alle, die fischen, wissen, auch wenn man am Ufer sitzt, bekommt man genug Fisch, um überleben zu können. Arbeit dient aber nicht nur dem Überleben. All diese Wellen und die Unruhe gibt es nur am Ufer. In der Tiefe ist alles still und ruhig, wie eine Schale voll Wasser. Keine Arbeit ist vollkommen. Es braucht Korrektur. Wie ein Dichter, der das Wort im Traum entdeckt und durch viele Male

streichen und korrigieren entsteht sein Gedicht. Ich glaube, es soll ein Gewand des Lichts über unsere Arbeit kommen, sonst sehe ich keinen Unterschied zwischen Sklaverei und Arbeit.



Alle harten Hände küssend ...

Allerseelen

November ist ein Monat, in dem die Erinnerungen als angezündete Kerzen blühen. Wenn ich am Grab stehe, bin ich nass vom Niederschlag der Erinnerungen. Manchmal schaue ich vom Pfarrhausfenster zum Friedhof. Es kommen Menschen, Jung und Alt. Sie stehen einfach am Grab und gehen wieder. Was ist wohl in ihren Herzen? Die Antwort ist: Erinnerungen!

Der englische Dichter John Keats (1795 - 1821) schreibt in seinem Gedicht Ode an eine Nachtigall: „In der Stille des Friedhofs hört man die Lieder von Seelen.“ Es sind keine Lieder über den Tod, sondern über das Leben. Bei diesem Gesang denken wir an die Liebe der Eltern, an die Freundschaft der Gefährten, das Teilen mit der Partnerin, dem Partner, Schuldlosigkeit der Kinder. Die Erinnerungen im Friedhof duften so gut.

Durch den Tod öffnet sich die Tür in die Ewigkeit. Mitnehmen können wir nur unser Leben, sonst nichts, keine Ausbildung, nicht den Reichtum, den Ruf, nichts. Wann beginnen wir für die Ewigkeit zu leben? Das Fundament unseres Glaubens ist Auferstehung. Leg diese größte Hoffnung in die Herzen aller Friedhofbesucher wie Blumen in die Stille.

■ Pfarrer Lojin

Impressum

Herausgeber: Pfarre Schlins-Röns
Redaktion: Veronika Ammann, Walgaustraße 9; Dr. Dieter Petras, Kreuzstraße 3/a
E-Mail: pfarre.schlins@aon.at
Titelfoto: Norbert Plattner, Margit Walter
Layout: Günter Amann
Druck: Diöpress Feldkirch

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe steht noch nicht fest, wird jedoch baldmöglichst bekanntgeben.



Mini-Grillfest

Petrus hat es diesen Sommer nicht so gut mit uns gemeint, aber immerhin sind wir von Unwettern weitgehend verschont geblieben, das war nicht überall so.

Die Minis aus Schlins haben eine der wenigen Sonnenstunden zum Schulschluss perfekt genützt, um – auf Einladung vom Mini-Team und als Dank für den tollen Einsatz als Schlinsler Minis während des ganzen Arbeitsjahres –, einen Grillabend gemeinsam zu verbringen.

Mit der hervorragenden Unterstützung von unserem Grillmeister Otto wurde groß aufgegrillt und mit großem Appetit gespeist. Die mitgebrachten Salate und die Süßspeisen wurden fast vollständig aufgegessen – vielen Dank an die Eltern für diese leckere Unterstützung!

Während des Abends wurde nicht nur viel gegessen, sondern auch viel geplaudert und mit Begeisterung gespielt – wie man auf den Bildern sieht.

Noch zu erwähnen ist, dass sich unser Pfarrer Lojin als perfekter Spielkumpan bewährt hat, obwohl seine Unterstützung beim Seilziehen den Jungs leider nichts nützte, unsere Mini-Mädels waren zu stark! 😊

Wir planen für den Herbst Aktionen wie Bowlen, Filmabend etc. und hoffen, dass wir sie auch in der momentanen Situation durchführen können bzw. dürfen.

■ Für das Mini-Team

Pfarrer Lojin, Verena, Jürgen und Margit



Fotos: Margit Walter

Abschied von Francis

Am 12. September verabschiedete sich die Pfarre Schlins mit einem Sonntagsgottesdienst feierlich von **Francis Enyam Couston**, denn Francis hat vor kurzem sein Doktoratsstudium abgeschlossen und wird demnächst in seine Heimat nach Ghana zurückfliegen. Die Zelebranten der Messe waren **Pfarrer Lojin**, **Pfarrer i. R. Theo Fritsch** und **Pfarrer Francis**. Der Gottesdienst wurde dankenswerterweise von **Elisabeth Moosbrugger** und **Herlinde Jussel** organisiert und moderiert.

Unser langjähriger Pfarrer Theo ließ in der Festpredigt den Weg von Francis Revue passieren, sprach ihm im Namen

der Pfarre den Dank aus und gab ihm die besten Segenswünsche mit auf den Weg. Im Gabengang wurde Francis ein Kelch, Weihekerzen und ein symbolisches Auto überreicht, für das die Pfarre Schlins-Röns Geld gesammelt hat. Am Ende der Messe bedankte sich Francis mit sehr persönlichen Worten für die langjährige Unterstützung, insbesondere auch bei der Familie **Andreas und Annemarie Malin**, die ihm Schlins zur zweiten Heimat hatten werden lassen.

Abschließend war die Pfarrgemeinde noch bei einer Agape auf dem Pfarrhof beisammen, worauf man den Tag ausklingen ließ.

Eine Woche darauf, am 19. September, wurde der von **Reinold Martin** in bewährter Art und Weise organisierte Dankgottesdienst in Röns abgehalten.

■ Peter Streitberger





Gottesdienste und Verlautbarungen

Sonn- und Feiertage

Vorabendmesse	19:00 Uhr
Hauptgottesdienst	9:30 Uhr

Werktagsgottesdienste

Dienstag	19:00 Uhr in der St.-Anna-Kapelle – bis 19. Oktober – danach findet die Abendmesse immer in der Pfarrkirche statt (Winterzeit)
----------	--

Jahresgedenken immer am letzten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche

Freitag	8:00 Uhr Morgenmesse
---------	----------------------

Besondere Gottesdienste

- SONNTAG, 3. Oktober
9:30 Uhr Erntedankgottesdienst
Die Kinder sind eingeladen, ein Erntekörbchen mitzubringen.
- SAMSTAG, 16. Oktober
19:00 Uhr Vorabendmesse mit musikalischer Gestaltung durch Musica Sacra aus Maria Bildstein
- SONNTAG, 24. Oktober
9:30 Uhr Weltmissionssonntag mit Opfer für die Weltmission und Verkauf von Schokopralinen und Happy

Blue Chips im Rahmen der Jugendaktion 2021

- MONTAG, 1. November
Allerheiligen
9:30 Uhr Messfeier – musikalisch umrahmt vom Trachtenklang
14:00 Uhr Totengedenken
- DIENSTAG, 2. November
Allerseelen
19:00 Uhr Abendmesse für alle Verstorbenen
- SONNTAG, 7. November
9:30 Uhr Sonntagsmesse mit Gedenken der Opfer von Kriegen, Terror und Gewalt
- SONNTAG, 14. November
Welttag der Armen mit Caritas-Inlandsopfer
9:30 Uhr Sonntagsmesse
- SONNTAG, 21. November
Christkönigssonntag
9:30 Uhr Sonntagsmesse mit Ministrantenaufnahme

Stille Anbetung und Beichtgelegenheit mit Einzelsegnung

Jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Oktober-Rosenkranz

Sonntag und Donnerstag in der Pfarrkirche
Mittwoch und Freitag jeweils um 19:00 Uhr in der St.-Anna-Kapelle.

Kontaktaten Pfarre Schlins

Pfarrer Lojin Joseph Kalathippambil
Tel. 0699 18 360 588
lojin6824@gmail.com
Pfarrbüro Tel. 05524/83 25
Pfarrsekretärin Margit Walter
Tel. 0650 702 76 87
pfarre.schlins@aon.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag: 9:30 bis 12:30 Uhr
Donnerstag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Verwaltung Pfarrheim Schlins

Frau Dragana Vasiljevic
Hauptstr. 82, Schlins
Tel. 0650 / 51 53 206
E-Mail: dragana.vasiljevic3333@gmail.com

Erlagschein für Spenden - als Beilage im Pfarrblatt

Unser Pfarrblatt ist ein wichtiges Medium in unserer Pfarre. Es informiert regelmäßig über unser Pfarrleben. Ehrenamtlich wird es erstellt und in die Häuser und Wohnungen verteilt. Es gibt immer wieder Lob und Dank für die Informationen und die Gestaltung. Dies freut uns und wir möchten diesen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pfarrblattes weitergeben.



Wir bitten herzlich um eine Spende zur Deckung der Druckkosten.



Besondere Ereignisse



Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Maximilian

Sohn von Sandra Schranz und Michael Vonbrül wohnhaft in Bludesch, Taufe in Röns-St. Magnus

Mert Yunus

Sohn von Nikolett Balla und Yunus Özdmir

Annabell

Tochter von Carina und Philipp Hinteregger

Bea

Tochter von Julia Bintinger und Stefan Marent

Lotte

Tochter von Jacqueline und René Felder

Constantin

Sohn von Patricia Müller und Michael Bereuter

Fabian

Sohn von Rosalia Dushi-Krasniqi und Josip Krasniqi

Annika

Tochter von Carmen Tiefenthaler und Jacopo Granata

Paul

Sohn von Sarah und Fabian Jäger, wohnhaft in Hohenems

Valentina

Tochter von Sabine Kofler und Bernhard Rauch

Lino Jonah

Sohn von Judith Schwald-Peterl und Timo Peterl

Valerian

Sohn von Sandra Brunner und Lukas Csoka



Das Sakrament der Ehe haben in Röns-St. Magnus empfangen

Günter Längle und Ingeborg Erne wohnhaft in Götzis



Zu Gott heimgekehrt sind

Hermine Erne

Jahrgang 1925,

Gerry Lässer

Jahrgang 1977

Hugo Fröhle

Jahrgang 1949

Neues aus der Volksschule Schlins

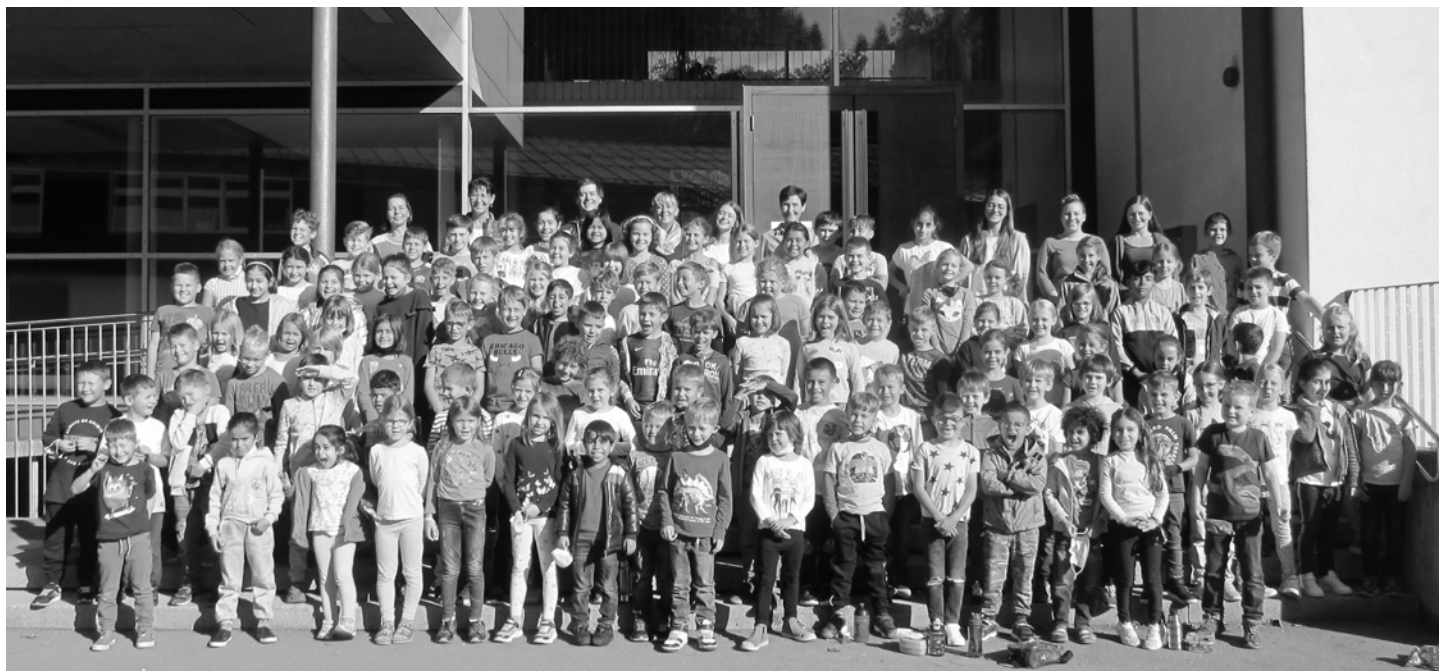
Schulstart 2021/22

Die Volksschule Schlins startet mit sechs Klassen und insgesamt 106 Schülerinnen und Schülern ins neue Schuljahr. Das aktuelle Lehrerteam besteht

aus zwölf Lehrpersonen, davon sind fünf neue Lehrpersonen.

Die Lehrerinnen Christine Amann, Johanna Burtscher, Magdalena Battlogg,

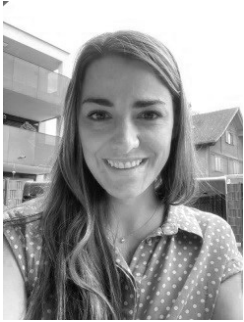
Marlene Juen und Sandra Vogt unterstützen unser Team mit neuen Ideen.





Neues aus der Volksschule Schlins (Fortsetzung)

Johanna Burtscher - Religionslehrerin



Nach meiner Karenzpause freue ich mich, nun die Nachfolge von Manuela Schnetzer als Religionslehrerin der VS Schlins anzutreten. Ich durfte mein Studium

an der PH in Feldkirch absolvieren und habe danach in der MS Bürs und VS Bürserberg unterrichtet bis ich Mama wurde. Die Arbeit in Schlins ist für mich nun in aller Hinsicht ein Neubeginn - ich bin gespannt darauf.

Manuela Schnetzer - Verabschiedung



Unsere Manuela hat nun ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Manuela hat in unserer Schule über Jahrzehnte den römisch-katholischen Religionsunterricht gehalten und wurde für ihr schulisches und religiöses Engagement und ihre vorbildliche Arbeit zum Wohle unserer Schulgemeinschaft sehr geschätzt. Wir danken Manuela auf diesem Wege nochmals ganz herzlich für ihre langjährige Kollegialität

und Freundschaft, die uns all die Jahre begleitet haben und vor allem viel Freude und Erfüllung in ihrem neuen Lebensabschnitt.

Daniela Jakob - Administration



Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung, die sich mir nun als Administratorin sowohl in der Volksschule als auch im Kindergarten Schlins bietet. Bei der

Arbeit in der Nähe von Kindern zu sein, mit ihnen zu sprechen oder ihnen auch nur zu begegnen, spricht mich ganz besonders an.

Wir freuen uns auf ein lebendiges Schuljahr mit tollen Begegnungen!

■ Dir. Michael Ellensohn
Volksschule Schlins

PGR-Klausur



Am 18. September 2021 trafen sich die Pfarrgemeinderäte von Schlins und Röns zur gemeinsamen Klausur im ehrwürdigen Kloster St. Peter in Bludenz. Josef Fersterer, PGR-Referent und Pfarrbegleiter der Diözese Feldkirch, hat uns hervorragend durch den Tag geführt. Wir reflektierten gemeinsam die letzten vier Jahre und erarbeiteten

mögliche Themenschwerpunkte für das kommende Jahr sowie die zukünftige PGR-Periode. Weiters wurde auch die PGR-Wahl am 20. März 2022 sowie deren Organisation besprochen. Wir haben die Art der Wahl beschlossen und werden im Oktober und November PGR-Kandidaten suchen.

Die Kaffeepausen im schönen Kloster-

garten und das gemeinsame Mittagessen rundeten den informativen Klausurtag ab und ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, daran teilgenommen zu haben.

■ Silvia Burtscher





Projektbesuch in Tansania

einweltgruppe
Schlins | Röns

Nach einer coronabedingt zweijährigen Pause haben wir uns heuer im August wieder auf den Weg nach Tansania begeben. Während unseres dreiwöchigen Aufenthalts konnten wir viele schon abgeschlossene und laufende Projekte besuchen. Aber auch Vorschläge über Erweiterungen und neue Projekte haben wir eingebracht und mit den Verantwortlichen in den verschiedenen Gremien vor Ort diskutiert. Die Schwerpunkte der Projektarbeit sind nach wie vor Trinkwasserversorgung, Waisenunterstützung, Berufsausbildungszentren und nachhaltige Landwirtschaft.

Trinkwasserversorgung

Mehr als 40 000 Einwohner in 8000 Haushalten in zwanzig Dörfern können Trinkwasser in bester Qualität aus öffentlichen Wasserstellen entnehmen. Für die Dorfbewohner, insbesondere aber für Frauen und Kinder, die das Wasser bisher mühsam von den Flüssen zu ihren Häusern tragen mussten, bedeutet das eine große Erleichterung. Seit Beginn der Trinkwasserversorgungsprojekte war die Einhebung von Wassergebühren bei den öffentlichen Wasserstellen herausfordernd und nicht befriedigend. Deshalb sind seit drei Jahren freiwillige Experten in Zusammenarbeit mit der FH Vorarlberg mit der Entwicklung einer Wertkarten-Wasserstation befasst. Derzeit werden diese Wertkartenstationen vor Ort in Zusammenarbeit mit tansanischen Projektmitarbeitern installiert. So haben wir eine innovative und angepasste Lösung gefunden.



Wertkarten-Trinkwasserstation

Waisenunterstützung

Wir konnten feststellen, dass die Waisenunterstützung in neue Dörfer in abgelegenen Regionen ausgeweitet wurde. Den kompetenten Betreuerinnen vor Ort leistet die inzwischen gut eingeführte Waisen-App gute Dienste, besonders bei der Verteilung der Güter und der Auswahl der bedürftigen Familien. Durch diese App sind laufende Evaluierungen, Anpassungen und Verbesserungen des Waisenunterstützungsprogramms möglich, das mittlerweile 10 000 Personen in 64 Dörfern, darunter 2300 Waisenkinder erreicht.



Neu ins Programm aufgenommene Waisenfamilie

Ausbildung

Trotz Coronapandemie wurde die Ausbildung in den drei Berufsschulen weitergeführt und sogar ausgebaut. Großer Wert wurde dabei vor allem auf die praktische Ausbildung gelegt. Sehr beeindruckt hat uns das vor zwei Jahren neu eingeführte Programm „Learning by Doing“, das Jugendlichen, die sonst keine Perspektiven haben, die Möglichkeit bietet mitzuarbeiten und gleichzeitig zu lernen und auch Gemeinschaft zu erfahren. Diese Jugendlichen können in verschiedenen Berufen ausgebildet und für diverse Tätigkeiten eingesetzt werden, etwa zum Verlegen von Wasserleitungen, bei Bauarbeiten, zum Schweißen, der Installation von Photovoltaikanlagen, für Gartenarbeiten oder in der Landwirtschaft. Dieses Programm wird von der tansanischen Regierung finanziell unterstützt. Für die Berufsschulen bedeutet das ein verbessertes Einkommen. So können laufende Kosten wie Lehrergehälter und zukünftige Investitionen wie z. B. dem Ankauf einer Demonstrationsfarm abgedeckt werden.



Learning by Doing, Schlosserausbildung



Learning by Doing, Bauhandwerk

Seit mehreren Jahren wurden von Cornelia Faisst aus Lingenau mehrere Massaimädchen zur Ausbildung in die Berufsschule nach Mdadulo geschickt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten haben sich diese Schülerinnen gut eingelebt. Teilweise haben sie ihre Ausbildung schon beendet und sind wieder in ihre Heimatdörfer zurückgekehrt. Uns war es ein Anliegen, zusammen mit Fidelis diese Mädchen in ihrer Heimat ganz im Norden von Tansania zu besuchen und ihre Familien und ihre Lebensverhältnisse kennenzulernen. Die Kontakte, die wir bei dieser Reise knüpfen konnten, sind Anstoß für eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit zwischen RDO und den Massai, einem Nomadenvolk in der Arusha-Region im Norden von Tansania.



Zur Köchin ausgebildetes Massaimädchen mit Fidelis



Einladung zu einem Vortragsabend mit Reinold Amann

einweltgruppe
Schlins | Röns

Ort: **Magnussaal Röns**
am **Freitag, 12. November 2021 um**
19:30 Uhr

Eintritt € 10,- der gesamte Betrag kommt dem Waisenprojekt in Mdabulo, Tansania zugute.

Die zu dem Zeitpunkt vorgeschriebenen Corona Maßnahmen müssen eingehalten werden.

*unterwegs sein wollen
jahr für jahr
urlaubspläne schmieden
modernes nomadentum
nicht ums eigene brot
tourismusindustrie und freizeitspaß
devisenlieferant und selbsterfahrung
reisen bildet
sagt man
manchmal zweifle ich daran*

Ich hatte ganz einfach Glück. Ich bin zur richtigen Zeit auf die Welt gekommen. Ich habe ein optimales Zeitfenster erwischt, manche Gebiete hatten gerade ihre Pforten für Reisende geöffnet, ich hatte Zeit, ich habe die Gelegenheit beim Schopf gepackt und unvergessliche Abenteuer erleben dürfen.

Reisetagebuch

7 Kontinente
57 Länder
2000 Reisetage
45 Jahre Abenteuer

Ein Vortrag mit Bildern von Reinold Amann



Heute sind viele meiner Ziele, die damals etwas Besonderes waren, Allerweltsziele, die im Reisekatalog ausgesucht werden können. Tourismus verursacht Veränderungen. Was die Zukunft bringen wird, ist ungewiss. Klimawandel und die politische Situation werden sicher unser Reiseverhalten verändern.

In meinem Vortrag besuchen wir ausgewählte Ziele auf allen Kontinenten, beobachten wir Schönheiten, machen interessante Begegnungen, erleben Abenteuer auf Bergen, Flüssen und im Meer und denken nach übers Unterwegssein.

■ Reinold Amann

Ankündigung Ausstellung

Wir freuen uns, auf eine Werkschau von Melanie Berlinger, einer Schlinsener Künstlerin mit Bregenzerwälder Wurzeln, im Restaurant E3 im Montforthaus hinzuweisen. Ein Teil der Verkaufssumme wird an die Eine-Welt-Gruppe Schlins | Röns für das Waisenkinder Projekt in Tansania gespendet. Ausgestellt werden Radierungen und Photopolymerdrucke, die im Zeitraum von 2014 bis 2020 entstanden sind.

Melanie Berlinger zeigt in ihren Druckgrafiken Vergrößerungen von Natu-

robjekten. Der ungewohnte Blick auf nahezu alltägliche Gegenstände schafft Kunstwerke, die in ihrer detailgenauen und präzisen Darstellung bestechen. Die Grafiken bestehen aus einer Anordnung von unzähligen Strichen in unterschiedlichen Längen und Stärken. Die Objekte werden losgelöst aus ihrem natürlichen Kontext abgebildet und heben sich kontrastreich vom Hintergrund ab. In dieser Inszenierung, mit einer Drucktechnik aus dem 15. Jahrhundert, präsentieren sich unscheinbare Gegenstände als zeitlose Kunstwerke.

Ausstellungsdauer:

22.09. - 18.12.2021

Ort:

Restaurant E3 im Montforthaus
Montfortplatz 1
6800 Feldkirch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag: 11:30 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 22:00 Uhr
(Montag, Sonn- und Feiertage geschlossen)

Mag. art. Berlinger Melanie | Tel.: 0650 8633072 | www.melanieberlinger.at





Gottesdienste St. Magnus Röns

Sonn- und Feiertage

8:00 Uhr Hl. Messe

Werktagsgottesdienste

Mittwoch, 8:00 Uhr

Rosenkranzgebet

im Oktober täglich um 19:30 Uhr
im November jeden Samstag
um 17:30 Uhr

Besondere Gottesdienste

■ FREITAG, 1. Oktober

Herz-Jesu-Freitag

18:00 Uhr Stille Anbetung mit
Beichtgelegenheit

19:00 Uhr Abendmesse

■ SONNTAG, 3. Oktober

8:00 Uhr Erntedankgottesdienst

Die Kinder sind eingeladen, ein
Erntekörbchen mitzubringen.

■ SONNTAG, 24. Oktober

8:00 Uhr Hl. Messe mit Opfer für
die Weltmission

■ MONTAG, 1. November

Allerheiligen

8:00 Uhr Messfeier

14:00 Uhr Totengedenken

■ DIENSTAG, 2. November

Allerseelen

8:00 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen
mit Gräberbesuch

17:30 Uhr Seelenrosenkranz

■ FREITAG, 5. November

Herz-Jesu-Freitag

18:00 Uhr Stille Anbetung mit
Beichtgelegenheit

19:00 Uhr Abendmesse

■ SONNTAG, 7. November

8:00 Uhr Hl. Messe mit Gedenken
der Opfer von Kriegen, Terror und
Gewalt

17:30 Uhr Seelenrosenkranz

■ SONNTAG, 14. November

Welttag der Armen mit Caritas-
Inlandsopfer

8:00 Uhr Hl. Messe

■ SONNTAG, 21. November

Christkönigsontag

8:00 Uhr Hl. Messe

Kino-Night der Rönser Minis

Am 9. Juli 2021 waren die Rönser Minis zur Kino-Night am Rönser Kirchplatz eingeladen. Nach langer, coronabedingter Pause freuten sich die Minis sichtlich über das Zusammensein und waren beinahe vollzählig.

Highlight des Abends waren die selbstgemachten Pommes, die Pfarrer Lojin mit den Minis zubereitete, an der Fritzeuse bewiesen Andreas und Johannes ihr Können. Gegrillte Würstchen durf-

ten natürlich auch nicht fehlen. Bei Einbruch der Dunkelheit machten es sich die Minis in ihren Liegestühlen gemütlich und sahen den Jugendfilm „Amelie rennt“.

Herzlichen Dank an Pfarrer Lojin, Geli, Martin und Johannes für die Vorbereitung und Durchführung dieser coolen Aktion.

■ Margit Ammann



Foto: Martin Mittermaier

Das Licht der Welt erblickte ...

Kinder sind die Gabe Gottes. Das Zurweltkommen ist sein Geschenk (Psalm 127,3)



Foto: Lisa Barwart

... **Mila** am 24. August 2021 als erstes Kind der Eltern Lisa und Florian Barwart



Musik am Kirchplatz

... oder richtigerweise „Musik im Magnussaal“, denn das Benefizkonzert der Rönser und Schlinser Musikanten musste wetterbedingt in den Magnussaal verlegt werden. Dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch - die jungen und junggebliebenen Musiker und eine Musikerin begeisterten einmal mehr das Publikum, welches gleich mehrere Zugaben einforderte.

Matthias Wrann führte souverän durchs Programm und machte gekonnt auf die Wichtigkeit dieser Spendenaktion aufmerksam.

Die freiwilligen Spenden für das Konzert und der Reinerlös der Agape betragen **€ 1000,-** und kommen Francis zugute - ein geländetaugliches Fahrzeug ist für seine vielfältigen Aufgaben in Ghana unentbehrlich.

Der Pfarrgemeinderat übernahm den kulinarischen Teil und verwöhnte die Konzertbesucherinnen und -besucher mit süßen und pikanten Köstlichkeiten sowie kühlen Getränken.

Herzlichen Dank den Musikern für ihr Engagement und allen, die das Konzert besucht und für den guten Zweck gespendet haben.

■ Margit Ammann



Foto: Martin Mittermaier

Zurück in die Heimat

Am 19. September 2021 feierte Francis mit den Mitzelebanten Lojin und Theo den Sonntagsgottesdienst in der St. Magnus Kirche - Ende September kehrte er nach Ghana zurück. Mesner Reinold erläuterte Francis' Werdegang und wie die Verbindung zu unserer Pfarre im Jahre 2005 entstanden ist. Weiters dankte er Francis für die vielen Aushilfsdienste und wünschte ihm für sein Wirken in seiner Heimat alles Gute. Matthias Wrann nutzte die Gelegenheit und überreichte Francis den Spendenscheck des Benefizkonzertes.

Francis brachte seine große Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck und betonte, wie wohl er sich in unserer Pfarre stets gefühlt hat. Die finanzielle Unterstützung während seines Studiums und die überaus große Spendenbereitschaft für die Anschaffung eines Fahrzeuges haben für ihn einen unschätzbaren Wert. Bei der anschließenden Agape auf dem Kirchplatz hatten die Kirchenbesucherinnen und -besucher die Möglichkeit, mit Francis ins Gespräch zu kommen.

■ Margit Ammann



Foto: Theresia Dünser



Foto: Theo Fritsch



Foto: Margit Ammann



Mit Gottes Segen ins neue Schuljahr

Am Mittwoch, den 15. September, trafen sich die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Röns, begleitet von ihrer Religionslehrerin Alexandra und der Direktorin Kornelia in der St. Magnus Kirche. Gemeinsam mit Pfarrer Lojin, einigen Eltern und Kirchenbesuchern wurde die Eröffnungsmesse des neuen Schuljahres gefeiert.

Die berührende Geschichte der kleinen Raupe, die sich in einen Schmetterling verwandelte, wurde vorgetragen und ein paar Kinder lasen schöne Fürbitten vor. Musikalisch wurde die Messe von Theresia und ihrer Gitarre begleitet, gemeinsam wurde gesungen und gebetet, es war eine feierliche und vergnügte Messe.

Mit Gottes Segen gestärkt starteten die Volksschulkinder in ein neues und hoffentlich gesundes und erfolgreiches Schuljahr.

■ Angela Amann



Die Rönser Volksschulkinder mit Erstklässler Linus

Fotos: Margit Ammann

„John, come kiss me now“

Barockmusik für Flöte, Stimme und Cembalo zum Thema Liebe gab es am Sonntag, 22. August 2021 in der St.-Magnus-Kirche Röns.

Drei MusikerInnen erfreuten das zahlreiche Publikum mit Musik auf hohem Niveau. Die Mezzosopranistin Lea Müller (Ausbildung u. a. an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln) und Teresa Wrann, Flöten, (Master of Performance and Music in London) wurden von Martin Gallez sehr einfühlsam am Cembalo begleitet.

Die Kirche bot für diese außergewöhnliche Darbietung englischer Komponisten einen wunderbaren Klangraum und empfiehlt sich für weitere, ähnliche Aufführungen.



Fotos: Reinold Ammann

■ Otto Barwart



„Mama Bärl“ steht für andere ein

Caritas



Bärbl Begle ist sechsfache Mutter und zwölffache Oma. Sie ist eine Frau mit einem großen Herz für Menschen, die in Not sind. Mit Feingefühl und Empathie begleitet die umtriebige Schlinserin als Sozialpatin der Caritas Vorarlberg Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Schon die Eltern von Bärbl Begle waren sehr sozial eingestellt. „Das prägte mich“, erzählt die 75-jährige Schlinserin. „Ich habe in meinem Leben viel Glück mit meinem Mann und meiner Familie erfahren, meine sechs Töchter sind inzwischen alle aus dem Haus und machen ihren Weg“, meint Bärbl, der man ihre 75 Jahre nicht ansieht. „Da ist es doch selbstverständlich, dass ich auch etwas zurückgebe und jenen beistehe, die Hilfe brauchen.“

Bärbl Begle ist es ein Anliegen, Menschen zu unterstützen, die allein leben und sich einsam fühlen. So wollte sie sich als Vorlesepatin bei der Caritas engagieren, absolvierte dazu auch den Lehrgang. Doch dann wurde sie auf eine Frau aus Somalia, die nach ihrer Flucht aus Afrika in Schlins eine Unterkunft fand, aufmerksam gemacht. Seit vielen Jahren steht sie ihr und ihren Töchtern nun schon zur Seite. „Anfangs lernte ich mit ihr Deutsch und half ihr bei Behördengängen“, erzählt Bärbl Begle. Inzwischen wird sie von der somalischen Familie liebevoll „Mama Bärl“ genannt. Besonders in Erinnerung ist ihr auch die Geburt des jüngsten Kindes der somalischen Frau. „Ich durfte dabei sein und

sogar die Nabelschnur durchtrennen“, so Bärbl Begle. „Das war ein sehr ergreifender und intimer Moment.“ Inzwischen wohnt die junge Mutter mit ihren Kindern in Koblach, doch der Kontakt bleibt bestehen. Wenn etwas ist, weiß sie, dass Bärbl Begle für sie einsteht.

„Schönster Lohn“

Bärbl Begle besucht auch regelmäßig eine ältere, alleinstehende Frau und verbringt den Montagnachmittag mit ihr. „Der Nachmittag hat eine feste Routine: zuerst erledigen wir Einkäufe, anschließend gibt es bei mir Kuchen und Kaffee und danach ein paar Gesellschaftsspiele.“ Auch einer anderen älteren Frau ist sie eine große Stütze, mit ihr geht sie regelmäßig einkaufen und spazieren. „Für mich ist es ganz selbstverständlich zu helfen und ich bekomme ja auch den schönsten Lohn, den es dafür geben kann: die Dankbarkeit der Menschen.“

Team hinter Sozialpatinnen und Sozialpaten

„Immer steht das wunderbare Team der Caritas hinter uns Sozialpatinnen und Sozialpaten, mit offenen Ohren und Türen, wenn etwas nicht so läuft wie erhofft“, so die Schlinserin weiter. „Wer wie ich auch Sozialpatin oder Sozialpate bei der Caritas werden möchte, der braucht Geduld, Humor und auch Empathie für die Mitmenschen.“ Über 250 Frauen und Männer sind wie Bärbl Begle als Sozial- und Integrationspatinnen bzw. -paten in Vorarlberg im Einsatz. Sie bilden ein wertvolles Netz der Nächstenliebe, das die Caritas weiter auszubauen möchte.

Caritas Sozial- und Integrationspaten | T 05522/200-4000 | E www.sozialpate.at

Liebe Bärbl!

Im Namen der Pfarre ein herzliches Dankeschön auch von uns für deinen unermüdlichen Einsatz und für dein großes Herz für die Menschen denen du Zeit schenkst und in vielerlei Hinsicht große Unterstützung bist. Mögest du für viele ein Vorbild sein.

Vergelt 's Gott!

„Alles Große in der Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss.“ Hermann Gmeiner